

Zeitschrift: Film und Radio mit Fernsehen
Herausgeber: Schweizerischer protestantischer Film- und Radioverband
Band: 20 (1968)
Heft: 13

Rubrik: Aus der Filmwelt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SOMMERSEMESTER 1968: *Film und Verkündigung*
 — *Wort und Bild im Film*
 — *Eild und Wort in der Verkündigung*

LEITUNG: *Prof. Dr. Johannes Dürr*

MITARBEITER: *Pfr. D. Rindlisbacher, Filmbeauftragter,
und einige Studenten*

10 Seminarsitzungen:

29. April, 16.00—18.00 Uhr, Studio Schul- und Volkskino,
Erlachstrasse 21, Bern

6. Mai, 16.00—19.00 Uhr, Kino Sonor & Schwarz, Filmtechnik
GmbH, Breiteweg 36, Ostermundigen (Nähe Rest. Bären)

13. Mai, 16.00—18.00 Uhr, Studio Schul- und Volkskino Bern

20. Mai, 16.00—18.00 Uhr, Studio Schul- und Volkskino, Bern

27. Mai, 16.00—18.00 Uhr, Studio Schul- und Volkskino, Bern

10. Juni, 16.00—18.00 Uhr, Studio Schul- und Volkskino, Bern

17. Juni, 16.00—18.00 Uhr, Studio Schul- und Volkskino, Bern

24. Juni, 16.00—18.00 Uhr, Universität oder Studio Schul-
und Volkskino, Bern

1. Juli, 16.00—18.00 Uhr, Universität Bern

8. Juli, 16.00—18.00 Uhr, Studio Schul- und Volkskino, Bern

Programmänderungen vorbehalten.

Themata:

Kurze Filmgeschichte
mit filmischen Beispielen. (Pfr. D. Rindlisbacher)

Wie entsteht ein Film?
Einführung anhand von Dias und Kurzfilmen in die Entstehungsweise eines Films im Kino Sonor (Ostermundigen); anschliessend Besichtigung eines Kopier- und Vertonungsinstitutes (Hr. Th. Brodbeck).

Wie kommt ein Film an?
Werbung; kommerzielle, rechtliche und Zensurfragen. (Mitwirkung von Fürspr. M. Fink, Sekretär Schweiz. Lichtspieltheater-Verband; Dr. H. Ingold, Vorsteher des Lichtspielwesens der Kant. Polizeidirektion).

Filmgattungen
mit filmischen Beispielen (Pfr. D. Rindlisbacher).

Realität und Fiktion
Zweithanderfahrung Film und Ton mit dem Film «Alphaville» (Hr. U. Etter).

Der christliche Film?
Beispiel: «Wie in einem Spiegel». (Pfr. D. Rindlisbacher)

Die Bildsprache
anhand von filmischen Beispielen (Pfr. D. Rindlisbacher) — und Dias (U. Stäuber).

Kirchenkritische Filme
Kritik an evang. und kath. Kirche mit anschliessender Diskussion (Pfr. D. Rindlisbacher).

Bildverkündigung?
Theologisch systematisches Thema, schriftliche Formulierung von Thesen. (Mitwirkung von Prof. U. Neuenschwander, Prof. G. Locher, Pfr. F. Baumann, Pfr. Rindlisbacher, Hr. U. Etter; Leitung Prof. J. Dürr).

Ein Filmgespräch (Pfr. Paul Frehner, Boldern)
«Nazarin» von Bunuel.

Aus der Filmwelt

DEUTSCHLAND

— Wie «Kirche und Film» berichtet, sind in der katholischen Filmarbeit kritische Stimmen laut geworden, die besagen, es werde sich in naher Zukunft als nötig erweisen, das bisher für die katholische Filmarbeit massgebliche Bewertungssystem wesentlich zu modifizieren. Die bisher weithin übliche Beurteilung nach pastoralen Gesichtspunkten werde dem ernstzunehmenden modernen Film nicht gerecht, sie hemme vielmehr die sachgerechte Auseinandersetzung mit ihm. Die tägliche Praxis zeige,

dass sittliche Werturteile, die vor Jahren abgegeben worden seien, heutiger Erkenntnis nicht mehr standhielten, weil das sittliche Bewusstsein sich gewandelt habe. Man müsse sich daher fragen, ob die bisherige Bewertungspraxis angesichts der Erkenntnis der modernen Verhaltensforschung überhaupt noch vertretbar sei. (Aus dem katholischen «Filmdienst».)

Die Ausführungen dürften auf erheblichen Widerstand gestossen, besonders bei der älteren Generation.